

Velo-Club Hagglingen

2017



www.vc-hagglingen.ch



Inhalt

Vorwort	1
VC Hügglingen	2-4
Abteilungen VC Hügglingen	5-11
Brunch am Maiengrün	12-13
Argovia Vittoria-Fischer Cup 2016	14-15
Heimrennen in Hügglingen	16-19
Resultate Argovia Vittoria-Fischer Cup 2017	20
Brugger Abendrennen	21
Michelle Andres	22-24
Nadia Grod	25-27
Sebastian Roth	28
Gian Bütikofer	29
Auffahrtstour	30-31
Gigathlon	32
Radball in Bremgarten	33
Bikeweekend in Arosa	34-38
Künstler	39/43
Hallentraining Dienstag	40-41
Yoga am Samstagmorgen	42
Chlaushock	44-47
Besuch im Velodrome Grenchen	48-49
Sponsoren und Gönner	50
Vorschau Rennen in Hügglingen	51
Vorschau 2018	52



Liebe Mitglieder des Velo-Club Häßglingen
Liebe Radsportler, Eltern und Sponsoren

„Nichts ist so beständig wie die Veränderung“ hat schon Heraklit von Ephesus 500 v. Chr. gesagt. Dieser Spruch hat in der heutigen Zeit nach wie vor Bedeutung in allen Lebensbereichen.



Die Menschen und die Gesellschaft sind in stetigem Wandel. Dieser Tatsache versuchen wir auch als Verein Rechnung zu tragen.

Wir sind „nicht ganz hundert“, im Jahr 2019 wird der VC Häßglingen hundert Jahre alt, kein Grund in alten Mustern zu erstarren. Der VC Häßglingen hat sich laufend den neuen Gegebenheiten und Lebensumständen der Gesellschaft angepasst und ist deshalb immer noch attraktiv für seine Mitglieder.

Diese Tatsache macht mich als Präsidentin stolz und gibt mir immer wieder die Energie, am Ball zu bleiben.

Wir werden auch im neuen Jahr mit der Zeit gehen, uns hinterfragen, anpassen und weiterentwickeln. Dafür wünsche ich mir viele neue Ideen und den Mut sowie die Unterstützung, diese auch realisieren zu können.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in ein zufriedenes neues Jahr.

Moni



Vorstand

Präsidentin

Monika Andres

Vize-Präsident

Peter Ostermünchner

Aktuar

Marco Pfeuti

Finanzen

Sonja Schmid

Sportliche Leiterin

Beatrix Dürr

Material

Heinz Siegrist

Ehrenmitglieder

Bürgi Alfred

Schär Claude

Frey Ueli

Schmid Gerold

Geissmann Theophil

Schmid Hedy

Geissmann-Furter Ernst

Schmid René

Hochstrasser Arthur

Studer Peter

Huber Hans

Wernli Kurt

Huber Kurt

Widmer Heinz

Locher Josef

Wismer Herbert

Richner Peter

Wismer Kurt

Kontakt VC Hagglingen

Präsidentin

Monika Andres

Mattenweg 21

5607 Hagglingen

monika@andres.ch





Mitgliedschaft

Mitglieder

Mitglieder sind zu allen Aktivitäten des VC Hagglingen herzlich eingeladen.

Jahresbeitrag: CHF 12.-

Aktivmitglieder

Wer aktiv Radsport betreibt, gehört zu den Aktivmitgliedern.

Für Aktivmitglieder werden Bike-Touren, Rennvelo-Ausfahrten und andere Trainings organisiert.

Jahresbeitrag: CHF 50.-

Jugendmitglieder

Alle Kinder und Jugendlichen von 6–18 Jahren gehören zu den Jugendmitgliedern.

Die Trainings der Jugendmitglieder werden von erfahrenen J+S Leitern und Leiterinnen geleitet.

Jahresbeitrag: CHF 25.-

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglied des Vereins wird jedes Mitglied nach 25 Jahren aktiver Mitarbeit im Verein.

Ob jung oder alt, mehr oder weniger sportlich - wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Ein Anmeldeformular findet ihr auf unserer Webseite:

www.vc-hagglingen.ch



Der Velo-Club Hüglingen

Der Verein in Zahlen:	129	Mitglieder
	28	Aktivmitglieder
	21	Leiter
	16	J+S Leiter
	51	Jugendmitglieder
	18	Ehrenmitglieder
	6	Vorstandsmitglieder

Im VC Hüglingen sind alle Altersklassen vertreten, der Altersdurchschnitt beträgt 35 Jahre.

Jeder, der das Vereinsleben liebt, findet einen Platz und ist herzlich willkommen im VC Hüglingen. Man kennt sich und alle Mitglieder sind aktiv mit dabei, sei es beim Sport treiben, Organisatoren, Helfer oder Besucher an einem unserer Anlässe.

Der VC Hüglingen ist bestrebt, mit der Zeit zu gehen. Viele neue Ideen und der Mut, diese zu realisieren, zeichnen den Verein aus.





Die Parcours-Gruppe

Wir treffen uns immer am Dienstag Abend beim Schulhaus in Hägglingen. Dann fahren wir alle von der Parcours Gruppe zum Forsthaus. Manchmal finden wir noch einen coolen Trail zum fahren. Im Forsthaus holen wir aus der Garage viele Parcourselemente, welche wir dann auf dem Platz aufbauen. Zum Beispiel Vorderradbremse, Schanze springen, Bälle vom Boden auflesen und noch viele andere lässige Sachen.

Lara



Mir gefiel im Parcours Training dass wir dieses Jahr viel im Birch waren. Am coolsten fand ich es, wenn wir kleine Rennen unter uns gemacht haben. An den Parcours Geräten fand ich es auch sehr toll, vor allem wenn man etwas zuerst nicht konnte und es nach einigen Versuchen dann doch ging. Am besten gefielen mir die Hinterradschanze und der Hühnerkasten. Das Rauffahren zum Forsthaus ist zwar anstrengend, aber nachdem wir Parcours geübt haben, können wir schnell hinuntersausen. Das macht richtig viel Spass. :-)

Das Parcoursrennen in Hägglingen hat auch viel Spass gemacht. Ein weiteres Highlight war, als wir einmal im Training in Rüti auf einem Bauernhof Glace essen gingen.

Ich freue mich jetzt schon im Frühling wieder mit dem Aussentraining zu beginnen.

Ben



Die Rennguppe

Ich freue mich auf jedes Dienstag Training, da treffen wir uns beim Schulhaus Hagglingen.

Ich bin in der Rennguppe eingeteilt. Da trainieren alle Jugendlichen zusammen die an Bike-Rennen teilnehmen. Der Trainings-schwerpunkt ist somit auf Schnelligkeit, Kondition und Ausdauer ausgelegt. Super finde ich auch wie die Leiter mit uns immer wieder ein spannendes Training führen. Danke auch an Michi und Turi, dass sie uns super Tipps zum Rennen fahren geben .

Hier treffe ich auch meine Freunde und somit darf der Spass auch nicht fehlen.

Jerome





Die Jugendgruppen

Die jugendlichen Fahrer des VC Hägglingen, welche keine Rennen fahren, machen am Dienstag jeweils Ausfahrten in verschiedenen Stärkeklassen.

Die Gruppe Trailrider gross, seit diesem Jahr Gruppe 1, freute sich, dass dieses Jahr ein Teil der Gruppe 2, wenn zum Teil auch unfreiwillig, zu ihnen „aufgestiegen“ ist. Dies bedeutete aber eine ziemlich grosse Umstellung. Es biket sich schliesslich anders zu viert als zu acht. Durch die grössere Gruppe gab es dieses Jahr nur sehr selten ein „Privattraining“ zu zweit, was zwar auch Spass macht, doch mehr Biker ergeben einfach mehr Möglichkeiten das Erlebte zu teilen und sich gemeinsam daran zu erfreuen;)

Auch an der Auffahrtstour waren einige der Gruppe 1 mit dabei und alle waren im Bikeweekend.

Ein paar Mal traf man sich auch für ein „Türli zum Geowäg“.

Es ist schön, wenn mit den gewonnenen Freunden auch ausserhalb der Trainingszeiten des VC's manchmal etwas unternommen wird...

Yann





Die Jugendgruppen

Wir wurden öfters mit der Gruppe Trail 1 gemischt und machten sehr coole Touren oder Trails. Wir hatten immer etwas zu lachen und unterstützen uns gegenseitig.

Unser Motto war und ist „einer für Alle und Alle für einen“. Wir gaben uns auch immer gegenseitig Mut und Selbstvertrauen um die Aufgaben oder Hindernisse zu bewältigen.

Wenn sich jemand irgendwas nicht traute halfen oder gaben wir ihm Mut. Wir haben es immer sehr toll und lustig in den Trainings, bei jedem Wetter und mit jedem Leiter unserer Gruppe.

Danja





Die Leiter

Das Leiterteam verändert sich stetig. Wir unterstützen es sehr, dass die jungen Leiter und Leiterinnen die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts wahrnehmen und dann mit vielen neuen Ideen zum Verein zurückkehren. Darum ist es wichtig, möglichst viele Leiter in unseren Reihen zu haben.

Die meisten Mitglieder, welche mit 18 Jahren von der Jugendabteilung in die Abteilung der Aktiven wechseln können, sind interessiert ihr Wissen als Leiter weiterzugeben. Sie dürfen dann auch einen J+S Leiterkurs besuchen, ob Kinder- oder Jugendsport bleibt ihnen überlassen.

Zur Zeit sind beim VC Höggingen 16 J+S Leiter und 5 Hilfsleiter aufgeführt.





Unterwegs mit den Aktiven

Bereits seit drei Saisons besteht das Angebot für erwachsene Bike-Begeisterte. Aber wo liegt denn der Ursprung dieser Erfolgsgeschichte?...

Viele Eltern brachten ihre Kinder jeweils aus der nahen Region am Dienstagabend zum Kids-Training. Schon bald sah sich der Verein dazu veranlasst, diesen Eltern, welche zumeist selbst aktive Biker sind, die jeweilige Wartezeit zu überbrücken. Was lag da näher, als gleichzeitig mit dem Kids-Training von 18.30 – 20.00 Uhr eine Bike-Ausfahrt für Erwachsene anzubieten?

Schon bald stieg die Nachfrage, das Angebot fand regen Anklang und so erschienen immer mehr Biker mit teils unterschiedlichen Ambitionen, dass die Gruppe fortan in zwei Stärkeklassen aufgeteilt werden konnte.

In der vergangenen Saison 2017 haben insgesamt über 20 Personen an den gemeinsamen Ausfahrten teilgenommen. Abwechslungsreiche Touren über den Chestenberg, zum Eichberg, an den Rohrdorferberg, dem Rüchlig oder entlang der Aare, Bünz, Reuss oder dem Aabach standen auf dem Programm.





Selbstverständlich steht dieses Angebot auch allen anderen VC-Mitgliedern frei.

Auch interessierte Nichtmitglieder sind immer herzlich zu einem Schnuppertraining willkommen.



Gruppe 2: Die etwas gemütlichere Gruppe macht in einem angepassten Tempo Touren in den umliegenden Wäldern auf Naturstrassen und Singletrails. Auch für Einsteiger geeignet, sollen sich auch weniger im Gelände Geübte an technische Herausforderungen herantasten können.

Gruppe 1: Hier sind erfahrene Biker im teilweise auch anspruchsvolleren Terrain unterwegs. Durch das etwas höhere Tempo sind



Touren von 30-35 Kilometern und über 500 Höhenmetern möglich. Jedoch hat eine kollegiale Fahrweise stets Priorität, und die Gruppe findet stets gemeinsam nach 1 1/2 Stunden zum Sammelplatz zurück.

Die Leiter Rolf, Arno und Marco konnten die zahlreichen Touren bei meistens schönem Wetter und trockenen Trails leiten.

Auch wenn die Saison nicht ganz ohne Blessuren beendet werden konnte, freuen sie sich darauf, im Frühling wieder alle Teilnehmer dabei zu haben.

Marco

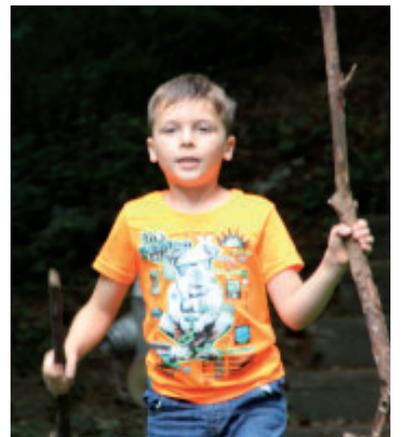


Velo-Club Brunch

Gesagt - getan! Im letzten Jahr hat es nur geregnet beim Brunch am Maiengrün. Darum haben wir in diesem Jahr einen neuen Versuch gestartet. Tatsächlich, das Wetter hat gestimmt und wir konnten den gemütlichen Anlass im Garten ausklingen lassen.



Wie schon im letzten Jahr, war der Brunch gut besucht und das Zmorge- und Dessertbuffet liess keine Wünsche offen.





Brunch am Maiengrün





Ganz aufgeregt ging ich in meine letzte Saison vom Parcours bei den Argovia Cup Rennen. Dieses Jahr gehörte ich zum älteren Jahrgang bei der Cross-Kategorie.

Die Parcours waren wie die letzten Jahre abwechslungsreich aufgebaut. Bei jedem Rennen gab es verschiedene Posten. Einige Posten waren aber immer wieder die Gleichen. Es hat mega viel Spass gemacht, das was wir im Dienstagstraining immer trainieren, am Argovia Cup Rennen zu zeigen. Es lief mir sehr gut an den Rennen. Ich schaffte es sehr viel auf das Podest. Nur ganz zuoberst stand ich nie.



Wie letztes Jahr hat der VC Hägglingen wieder einen Teambus organisiert. Manchmal standen wir bereits um 6 Uhr auf dem Schulhausplatz in Hägglingen und haben den Anhänger geladen. Auch wenn das Aufstehen am Sonntagmorgen doch sehr früh war, war es spätestens beim Treffen der Gspändli vergessen. Schon die Fahrt war immer mega lustig. Und da wir alle zusammen fuhren, konnten wir immer die anderen Fahrer in den verschiedenen Kategorien anfeuern. Und



zum Schluss feuerten wir alle zusammen unseren Plauschfahrer, Stefan Zürcher an, der sich als Teambusfahrer mit Markus Roth abwechselte.

Am Abend fuhren wir alle zusammen, sehr müde aber zufrieden, wieder mit dem Teambus nach Hause.

Die Argovia Cup Rennen sind für mich immer ein Erlebnis und ich freue mich jetzt schon auf die neue Saison.

Paula



Das coolste am Argoviacup ist der Teambus. Am Morgen auf der Hinfahrt sind wir meistens noch ein wenig müde, weil wir immer so früh losfahren. In unserem Teamzelt können wir den ganzen Tag Essen und Trinken holen, da unsere Mamis immer feine Zöpfe und Kuchen für alle backen. Chantal übt vor dem Start mit uns noch den ganzen Parcours, damit wir diesen dann möglichst fehlerfrei können. Nach dem Rennen schauen wir noch den anderen zu. Die Rennen sind cool.

Lara



Super fand ich, dass wir immer ein Teamzelt hatten und auch der Teambus immer gefahren ist.

Unsere Eltern haben auch für eine gute Verpflegung gesorgt.

Mich hat es gefreut, dass an der Strecke immer viele VC-Biker standen und mich angefeuert haben.

Bei jedem Rennen hat es tolle Preise gegeben, der beste Preis war der Liegestuhl.

Gian



Rennbericht Hägglingen

Gutes Wetter – schnelle Strecke – viele Teilnehmer – zufriedene Athleten – motivierte Helfer - interessierte Zuschauer – glückliche Veranstalter. Dies ist eine Kurzzusammenfassung des Rennwochenendes in Hägglingen.

Der 5. Lauf des Argovia Vitoria-Fischer Cups startete bei idealem Rennwetter in Hägglingen. Die Strecke war trocken, es war zwar warm aber die Sonne brannte nicht vom Himmel wie im letzten Jahr und die Regenwolken entluden sich nicht über dem Renngelände.

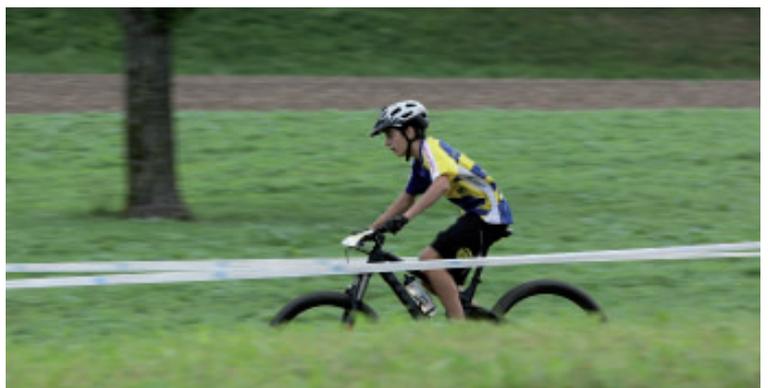


Hägglingen durfte in diesem Jahr mit einigen Highlights glänzen.

Seit 2009 wurden die Mountainbike Aargauermeisterschaften immer von einem anderen Veranstalter organisiert. Dieses Jahr war es wieder so-

weit und Hägglingen durfte die kantonalen Meisterschaften austragen. Stolz bestiegen dann auch Hägglinger Fahrer das Podest. Gian Bütikofer belegte den zweiten Platz in der Kategorie Mega U15. Nadia Grod holte sich souverän den Titel in der Kategorie Damen.

Insgesamt 36 Fahrer aus dem VC Hägglingen wagten sich am Sonntag auf die abwechslungsreiche Strecke. Neben einigen knackigen Aufstiegen sorgten vor allem die flüssigen Single-Trails für





viel Spass bei den Athleten und Athletinnen. Herzliche Gratulation allen Fahrern und Fahrerinnen für ihre Leistungen.

Ein weiterer Publikumsmagnet war das Militärrad-Quer. Mehr als ein Dutzend Fahrer wagten sich auf den Rundkurs, darunter auch Pius Zimmermann aus Fislisbach. Der Rentner zeigte, dass man auch mit 81 Jahren top-fit sein kann. Bemerkenswert, wie er in 51 Minuten 7 Runden zurücklegte und im Ziel immer noch lachen konnte!

Um einen solchen Anlass erfolgreich durchführen zu können, braucht es viele motivierte Helfer, grosszügige Landwirte und Dorfbewohner, Personen die Bewilligungen aussprechen, Sponsoren, interessierte Zuschauer und motivierte Sportler.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass das Rennen erfolgreich durchgeführt werden konnte.



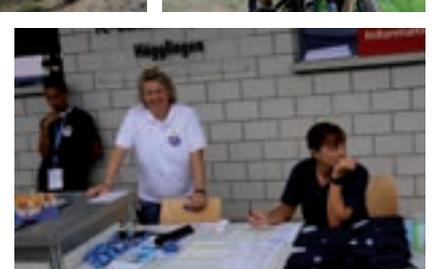


Impressionen Hüglingen





Impressionen Hüglingen





Resultate Argovia Vittoria-Fischer Cup 2017

Kat. Cross Mädchen (U11)

- 2. Paula Roth
- 5. Lara Zürcher

Kat. Cross Knaben (U11)

- 10. Jonas Seiler

Kat. Rock Mädchen (U13)

- 6. Annina Seiler

Kat. Rock Knaben (U13)

- 17. Niklas Fellner
- 18. Jérôme Zürcher
- 19. Yves Bütikofer

Kat. Mega Mädchen (U15)

- 7. Johanna Roth
- 8. Nadja Fröhlich
- 9. Alexa Fröhlich
- 10. Julia Pederiva

Kat. Mega Knaben (U15)

- 2. Gian Bütikofer
- 15. Florian Seiler
- 21. Sven Mannhart

Kat. Hard Knaben (U17)

- 10. Sabastian Roth

Kat. Plausch

- 6. Stefan Zürcher

Kat. Damen

- 1. Nadia Grod

Kat. Amateur/Masters

- 4. Michael Grod

Auch bei der Vereinswertung waren die Hagglinger erfolgreich. Sie wurden mit viel Spass und einem Fruchtkorb für ihre Ausdauer und Motivation belohnt.





Brugger Abendrennen

Die Brugger Abendrennen werden schon seit 51 Jahren im Sommer jeweils am Mittwoch Abend auf der Schacheninsel ausgetragen. Am 7. Juni feuerte eine Delegation aus Hagglingen Michelle bei ihren Rennen an.



Sogar das alte Horn war in Gebrauch ;-)





Saisonrückblick 2017

Was für ein verrücktes Jahr!

Hätte mir anfangs Jahr jemand gesagt, was ich in der Saison 2017 alles erleben würde, hätte ich gelacht und den Kopf geschüttelt. Doch alles der Reihe nach.

Nachdem ich im Winter einige Bahnrennen gefahren bin, merkte ich, dass mir diese Disziplin ziemlich gut liegt und mir vor allem viel Freude macht. Gleichzeitig wurde von Swiss Cycling ein neuer Nationaltrainer angestellt, welcher ein Bahnprojekt für die Frauen aufbauen sollte. Was für ein Timing, ich wurde angefragt, ob ich Interesse hätte, Teil dieses Versuchsprojektes zu sein und ich sagte kurzerhand zu, obwohl



ich eigentlich keine Ahnung vom Ganzen hatte. Da es nur vier Fahrerinnen in dieses Projekt geschafft haben, werden wir top betreut und erhalten viele tolle Möglichkeiten. So wurde meine Saisonplanung dann auch stark verändert.

Im März fuhr ich noch wie geplant die Strassenrennen mit meinem REMAX Cycling Team, einen Strassenweltcup und eine Rundfahrt in Luxemburg. Dann begannen im Mai die Bahnrennen. Ich fuhr einige Bahnmeetings in Deutschland und reiste auch nach Dublin für einige Tage. Ich konnte gute Rennen zeigen und mich für die U23 Europameisterschaften qualifizieren.

Nachdem ich Ende Juni die Matura im Sack hatte und endlich von



der anstrengenden Doppelbelastung Schule und Sport befreit war, ging es richtig los. Gleich nach der Maturafeier reiste ich nach Grenchen, wo wir uns während drei Wochen für die U23 EM in Anadia, Portugal vorbereiteten. In Portugal durfte ich eine wunderbare Zeit erleben und der Höhepunkt war ganz klar der 5. Rang in der Kategorie Madison mit Aline Seitz. Es war erst



mein drittes Madisonrennen, wir hatten keinerlei Erwartungen und dann kämpft man plötzlich um Medaillen. Irgendwie verrückt! Es war eine tolle, aber auch sehr harte Zeit und so musste ich mich etwas zusammenreißen, als ich nur vier Tage nach der Rückkehr von Portugal schon wieder ins Flugzeug steigen «musste». Ich reiste nach Dänemark an die Strassen U23 Europameisterschaften, für welche ich mich in den wenigen Strassenrennen, welche ich gefahren war, qualifizieren konnte. Da mein Fokus auf der Bahn war, hatte ich gar nicht mit der Selektion gerechnet und so war der Wechsel auf das Strassenrad doch ziemlich hart. Ich fuhr das Zeitfahren und das Strassenrennen und man merkte natürlich, dass ich in den letzten Monaten hauptsächlich auf der Bahn trainiert hatte. Auf der Bahn trainiert man sehr hart, aber viel kürzer. Als ich im Strassenrennen diese 120 Kilometer hinter mich bringen musste, war meine Ausdauer doch seeeehr am Ende :-).



Von Dänemark zurückgekehrt, hatte ich 10 Tage Trainingspause und ich war so froh, endlich etwas Erholung zu haben.

Nach der Pause startete ich mein Training wieder und bereitete mich für einen intensiven Herbst auf der Bahn vor. Ich fuhr viele



Rennen in Deutschland, Wien, Genf, Zürich und natürlich Grenchen.

Im Oktober durfte ich einen weiteren Höhepunkt erleben. Ich wurde mit meiner Madisonpartnerin und besten Freundin Aline Seitz Elite Schweizermeisterin! Was für ein tolles Gefühl, wenn die harte Arbeit sich auszahlt. Gleich nach dem Titelgewinn wurde ich für den Bahn-Weltcup

in Milton, Kanada selektioniert. Wer hätte das gedacht, dass ich in meinem ersten Jahr auf der Bahn schon einen Elite Weltcup



bestreiten darf. Ich auf jeden Fall nicht! So trainierte ich hoch motiviert und hart bis es Ende November nach Kanada ging. Dort fuhr ich wiederum mit Aline Seitz auf den 9. Rang. Leider hatten wir beide nicht den besten Tag, jedoch können wir stolz sein, trotz schlechten Beinen in die Top 10 eines Elite Weltcups zu fahren.



Das ganze Abenteuer in Kanada war einfach fantastisch und ich konnte sehr viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Und genau darum geht es jetzt bei mir. Ich muss einfach so viel Erfahrungen wie möglich sammeln, denn der Bahnrad sport ist sehr taktisch und da macht die Erfahrung viel aus.

Ich schaue sehr glücklich auf mein Jahr 2017 zurück. Ich durfte unglaublich schöne, aber auch harte und emotionale Momente erleben und viele tolle Menschen und Orte kennenlernen. Natürlich gab es auch harte Zeiten, doch etwas fehlt mir zum Glück nicht



in meinem Leben: Spass. Ich habe solch grosse Freude an allem, was ich mache, dass die harten Zeiten auch viel leichter vorbeigehen :-)

Ich möchte mich ganz herzlich bei meiner Familie, Freunden, Trainern und Supportern bedanken, welche mich in irgendwelcher Weise unterstützt haben. Auch ein grosses Dankeschön an Swiss Cycling für das Vertrauen und die Möglichkeiten

und natürlich an den VC Hägglingen, welcher immer hinter mir steht und zu dem ich immer wieder gerne zurückkehre.

Ich hoffe ihr hattet ein genau so spannendes, lehrreiches und vor allem cooles Jahr wie ich und ich wünsche euch nur das Beste im neuen Jahr. Man sieht sich :-)

Michelle



Saisonrückblick 2017

Eine Saison die viele Herausforderungen mit sich brachte auf welche ich mich riesig freute aber auch mit grossem Respekt gegenübertrat. Ich startete ins Jahr mit dem Schweizermeistertitel in der Disziplin Radquer, welches ein Start. Kurz darauf bekam ich das Auf-



gebot für die Weltmeisterschaft Radquer, doch ich verzichtete, da mein Fokus ganz klar auf dem Bike liegt. Somit reiste ich ins Trainingslager mit der Nationalmannschaft, wo ich mich optimal auf den Saisonstart vorbereiten konnte.

Mitte März war es endlich so weit: Wir reisten

zum ersten Junioren Weltcup nach Milano. Ich überraschte mich selbst, als ich gleich mit dem fünften Platz die Selektionskriterien für die Weltmeisterschaft erreichte. Danach kamen weitere Rennen und Trainingslager wo ich ein wenig vom Pech verfolgt wurde, welches mich aber nicht von Top Resultaten abhielt.

In Riviera startete dann die Saison so richtig mit dem ersten Sieg. So verlief die Saison weiter und ich durfte sogar an zwei Weltcups auf das Podest steigen.

Ich entschied mich dann noch einen Abstecher auf das Zeitfahrrad und Rennrad zu machen und bestritt beide Schweizermeisterschaften. Im Zeitfahren wurde ich Vize-Schweizermeisterin und im Strassenrennen entschied ich ganz klar das



Rennen für mich. Somit durfte ich mich schon zum zweiten Mal in dieser Saison in das Meistertrikot einkleiden. Doch dies war mir



nicht genug und ich wollte unbedingt auf dem Bike auch noch das Trikot holen. Im Jura konnte ich diesen Traum dann erfüllen. Wie man so schön sagt: Alle guten Dinge sind drei. Nach einem



dominanten Rennen durfte ich mich als Schweizermeisterin auf dem Bike feiern lassen. Was für ein schönes Gefühl in drei Disziplinen die Schnellste zu sein und dies auch noch im jüngeren Jahrgang. Somit darf ich das Schweizermeistertrikot ein ganzes Jahr mit Stolz tragen. Doch ich hatte nicht lange Zeit um mich auf

den Lorbeeren auszuruhen, denn die zwei wichtigsten Rennen warteten auf mich. Mit grossen Zielen reiste ich an die Europameisterschaft nach Italien. Die Strecke war cool aber verzeigte keinerlei Schwächen. Ich zeigte ein starkes Rennen und fuhr als vierte über die Ziellinie. Ich empfand gemischte Gefühle dabei. Auf die eine Seite war ich sehr zufrieden und glücklich doch es schmerzte auch, nur so knapp an der Medaille vorbei zu fahren.

Danach startete ich in die letzten harten Trainings bevor wir nach Australien an die Weltmeisterschaft flogen. In Muttenz wurde noch der letzte Junioren Weltcup ausgetragen bei dem ich leider noch stark erkältet war. Trotzdem schaffte ich es auf den fünften Platz und ich wusste nun, ich bin bereit. Dann begann das Abenteuer, wir flogen ab nach Australien. Mein Ziel war klar, wenn es nach Hause geht, möchte ich eine Medaille im Rucksack haben. So bereiteten wir uns 8 Tage in Australien auf das Rennen vor. Am Tag X passte einfach alles zusammen und es wurde zu meinem Rennen der Saison, der krönende Abschluss. Wie ich es mir erträumt habe, flog ich mit





der Bronzemedaille wieder zurück in die Schweiz. Dort wartete ein wunderschöner Empfang auf mich, welchen ich in vollen Zügen genoss.

Nach der WM war es nicht leicht, die Spannung für das letzte Rennen in Lugano hoch zu halten, doch es gelang mir gut. Somit reiste ich zum ersten Mal mit dem Team nach Lugano. Was für eine harte Strecke als Dessert. Doch ich freute mich aufs Rennen. Ich übernahm schon nach dem Start die Führung und konnte mich

von der Gruppe lösen. In der zweiten Runde stürzte ich dann leider ziemlich hart und schied aus. Ich habe mir eine starke Prellung und angerissene Bänder an der Schulter zugezogen. Ja, das war nicht der Plan, so die Saison zu beenden müssen, aber



ich kann nicht jammern, ich hatte ein unglaubliches Jahr. Ich beendete jedes Rennen in den Top fünf, wurde Schweizermeisterin in drei Disziplinen, holte den vierten Rang an den Europameisterschaften und die Bronzemedaille an den Weltmeisterschaften. Zudem wurde ich Teil vom Möbel Märki MTB pro Team was mich unglaublich stolz und glücklich macht. Jetzt befinde ich mich in der Trainingspause, doch schon bald beginnt die Vorbereitung für die Saison 2018 wieder. Dieses Jahr wäre niemals so erfolgreich geworden, wenn ich nicht meine Familie gehabt hätte. Sie hielten mir immer den Rücken frei und unterstützten mich mit Herzblut. Es war nicht immer leicht besonders nicht anfangs Jahr doch das hat uns nicht gestoppt, nein es hat uns gestärkt. Auch ein riesen Dank meinem Bruder, zugleich auch mein Trainer, er behält immer die Geduld und glaubt an mich wie niemand anders, danke!!! Danke auch Swiss Cycling und an Roger Märki. Nun habe ich das perfekte Umfeld und freue mich riesig, bald wieder durchzustarten.

Nadia



Sebastian Roth

Dieses Jahr startete ich in einer neuen Kategorie. Von der Kategorie Mega ging es zur Kategorie Hard. Nun gehörte ich wieder zum jüngeren Jahrgang. In der Kategorie Hard wurden die Rennen um einiges länger. Mein erstes Rennen war in Rivera im Kanton Tessin. Trotz der recht guten Saisonvorbereitungen startete ich mit einigen Schwierigkeiten. Mit viel Motivation fuhr ich von Rennen zu Rennen.

Leider wollte es nicht so recht klappen mit den vorderen Plätzen in den Ranglisten.

Manchmal lag es daran, dass das Bike einen Defekt hatte, so z.B. beim Argovia Cup Rennen in Hochdorf wo ich sehr motiviert an den Start ging. Die Strecke hat mir sehr gut gepasst. Kurz nach dem Start ist mir dann leider



mein Hinterrad rausgefallen. Als letzter ging ich auf die Strecke und konnte mich von Minute zu Minute nach vorne arbeiten. In anderen Rennen war das Material top, leider ging mir dann die Puste aus auf der Strecke.

Dieses Jahr startete ich auch noch bei meinen ersten Schweizermeisterschaften. Es war eine tolle Erfahrung für mich.

Auch dieses Jahr bin ich wieder für das Schmid Hardware MTB Team gefahren.

Obwohl ich mein Saisonziel nicht erreicht habe, fahre ich immer noch sehr gerne an den Rennen mit und auch bei den Trainings bin ich immer voll motiviert.

Nächste Saison starte ich nochmals in der Kategorie Hard und wer weiss, vielleicht klappt es ja dann mit den vorderen Plätzen in der Rangliste.

Sebi



Gian Bütikofer

Für mich war es eine tolle Saison.

Ich hatte das Gefühl eine gute Rennvorbereitung gemacht zu haben, konnte aber meine Leistung und Form nicht einschätzen und fuhr so zum 1. Rennen vom Argovia Cup nach Hochdorf.

Es lief super und ich fand mich schon recht schnell im vorderen Drittel wieder und es gelang mir bis auf den 3. Platz zu fahren. Mein

1. Podestplatz und es wurden im Laufe der Saison noch mehr.

Ausser in Lostorf fuhr ich immer aufs Podest. Ein grosser Triumph war auch der 2. Platz bei der Aargauer Meisterschaft in Hägglingen, unserem Heimrennen.

Viele Zuschauer feuerten mich an der Strecke an und es hat mir grossen Spass gemacht.

Vor dem letzten Rennen in Giebenach war ich punktgleich mit Timo Elsasser auf dem 2. Gesamtrang und musste in diesem Rennen vor Timo ins Ziel fahren um 2. in der Gesamtwertung zu

werden. Auch das Rennen lief mir gut und ich konnte als Zweiter hinter Neil Heeb über die Ziellinie fahren. Ein perfekter Saisonabschluss.



werden. Auch das Rennen lief mir gut und ich konnte als Zweiter hinter Neil Heeb über die Ziellinie fahren. Ein perfekter Saisonabschluss.

Nach dem guten Start in den Argovia Cup Rennen wollte ich auch einmal beim Swiss Proffix Cup starten und ich fuhr die Rennen in Gränichen, Andermatt und Basel mit.

Für mich war es ein neues und gutes Erlebnis in einem grossen Teilnehmerfeld mitzufahren. In Gränichen hatte ich die Startnummer 80, konnte aber bis ins vordere Drittel vordringen und in Basel wurde ich 20.

Nach diesem erfolgreichen Jahr im Hägglinger Trikot werde ich nächstes Jahr für das Fischer Junioren MTB Team fahren. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung, aber auch auf die Events des VC Hägglingen.

Gian



Der VC Hüglingen besucht das Ägerital

Die diesjährige Auffahrtstour führte die Biker und Bikerinnen ins Ägerital. Über 70 Kilometer und 1400 Höhenmeter mussten die Sportler am ersten Tag bewältigen bis sie im „Ferienparadies Haselmatt“ in Morgarten alle Viere von sich strecken konnten. Die Stimmung war aber gut und alle genossen das lustige Beisammensein. Der zweite Tag präsentierte sich dann mit wunderbarem Wetter, so stand auch einer zwar anstrengenden aber zufriedenen Rückfahrt nichts im Wege.

Die genaue Reiseroute könnt ihr auf unserer Web-Seite nachlesen.

Herzlichen Dank an Marco und Sonja für die Organisation.





Gigathlon 2017

Ganz viel Neues gab es dieses Jahr am Gigathlon. Erstmals fand er in Zürich statt und zudem wurde die Disziplin Inline durch einen Cityrun ersetzt.



Auch haben wir zwei neue Teammitglieder erhalten, welche super Leistungen erbracht haben. Zusätzlich waren wir dieses Jahr zu sechst, da sich Pippo vor dem Wettkampf verletzt und die Laufdisziplin nicht übernehmen konnte. Trotzdem hat er unser Team tatkräftig unterstützt und war immer dabei.

Schon am Freitagabend fing es für uns an und die Männer haben voller Elan alle Zelte aufgestellt.

Am Samstag, dem metropolitan Saturday konnten wir dann Zürich nochmals ganz anders erleben. Mit dem Bike, dem Rennvelo, laufend und schwimmend absolvierten wir unsere Strecken. Alles war perfekt und auch dem schlechten Wetter konnten wir gut entkommen. Am Abend mussten wir den Zeltplatz jedoch für eine gewisse Zeit verlassen, da einige Zelte weggestürmt worden sind. Da jedoch unsere Männer beim Aufstellen der Zelte alles gegeben haben, kamen wir gut davon. Nur unser Sonnenschirm hat ein wenig gelitten.

Wieder erholt gaben wir am cosmopolitan Sunday nochmals alles und erschöpft aber glücklich und zufrieden erreichten



wir in strömendem Regen gemeinsam das Ziel. Es war erneut ein unvergessliches Ereignis und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Tina



VC Hägglingen immer mehr vertreten in Bremgarten

Jeden Donnerstag sind sechs Biker im Reussbrückesaal in Bremgarten anzutreffen. Für alle, die nicht wissen, was in diesem Saal vorstättengeht, hier kurz die Erklärung.

Wir spielen Radball!

Leider ist Radball bei Weitem nicht so bekannt und auch nicht so verbreitet, wie man meinen könnte. Neben der Hochburg Bremgarten gibt es noch die bekannten Teams aus Schöffland, Möhlin, Altdorf oder Mosnang. Obwohl es viele erfolgreiche Teams aus der Schweiz gibt, spielen nur ca. 450 Personen schweizweit aktiv Radball. Die Sportart an sich funktioniert wie folgt: Radball wird in Zweierteams gespielt. Die Regeln sind mit den Regeln eines Fussballspiels zu vergleichen, allerdings ist der Ball nur gerade so gross wie ein Handball. Ausserdem ist er gefüllt mit Pferdehaaren und dementsprechend schwer. Der Ball darf nicht mit dem Fuss oder einem anderen Körperteil gespielt werden. Fällt man vom Rad, das heisst man steht mit dem Fuss ab oder berührt sonst mit einem Körperteil den Boden, muss man hinter die Goallinie fahren, um dort von Neuem zu starten. Der Goalie darf, wenn er im Goaliekreis ist, den Ball mit den Händen fangen. Stillstehen kann man, weil das typische Radballvelo einen Starrlauf hat. Dies bedarf allerdings einer gewissen Übung.

Am diesjährigen Radballgrümpi haben zwei Hägglinger Teams teilgenommen. Sie waren sehr erfolgreich und belegten die guten Plätze zwei und vier. Es bleibt zu erwähnen, dass sie alle Anfänger waren.

Bei wem nun das Interesse geweckt wurde, findet am 13. Januar 2018 ein Schnuppertraining statt. Kommt alle, es lohnt sich!

Nadja, Svenja





Bikewochenende in Arosa

Beim Bikeweekend vom VC Hägglingen darf man einfach nicht fehlen! Dieses Jahr fuhren wir nach Arosa. Schon die Fahrt am Freitagabend war mega lustig. Auch die 365 Kurven hoch nach Arosa haben alle einigermassen gut überlebt!

Am Samstagmorgen trafen

wir uns alle zum biken. Leider hat das Wetter dieses Jahr nicht mitgespielt. Am Samstag hatte es praktisch durchgeregnet.

Ich gehörte zu den jüngsten Fahrerinnen und konnte mit Moni und



Trix auf die Tour gehen. Wir sind zu einem See gebikt. Es war aber nicht so anstrengend, so dass wir noch genügend Zeit hatten Steinmändli zu bauen und Eichhörnchen zu füttern.

Am Sonntag machten wir dann alle grosse Augen, hatte es doch in Arosa geschneit. Aber uns Biker

hindert das nicht, trotzdem auf das Bike zu steigen. Es gab mega viele lustige Szenen im Schnee und wir haben ganz viel gelacht. Wir sind im Schnee hoch gefahren umso lustiger war die Abfahrt danach im Schnee.

Das Wochenende ging viel zu schnell vorbei und es hat wie immer ganz viel Spass gemacht.

Paula





Wir waren vom Freitag Abend bis am Sonntag in Arosa. Es waren zwei super Tage. Was mir aber nicht besonders gefallen hat, war die Carfahrt, denn es hatte sehr viele Kurven. Die erste Biketour war toll, der See war schön und ich fand es sehr cool, dass wir den Eichhörnchenweg machen konnten. Was ich nicht so toll

fand, war dass wir nach der Biketour noch warten mussten, bis wir duschen konnten. Die Spiele am Abend waren sehr lustig und man hatte viel zu lachen. Die zweite Biketour war sehr speziell aber ein super Erlebnis. Was mir nicht so gefallen hat, ist dass es nur zwei Tage waren.

Seraina



Das Bike-Weekend in Arosa hat mir sehr gefallen. Nach dem Morgenessen stiegen wir um 9h auf das Bike. Während der Ausfahrt haben wir das Mittagessen eingenommen und sind so gegen 18h zurückgekommen.

Am Abend gab es eine Unterhaltung. Mit mehreren Gruppen haben wir gegeneinander Spiele

gespielt. Es hat mir sehr gefallen.



Der 2. Tag war dann das grosse Highlight. Es war sehr cool mit der Gondel auf den Berg hochzufahren um dann im Schnee das Tal hinunterbrettern zu können. Vor der sehr schwierigen Talfahrt gab es zuerst noch eine

heisse Schokolade, die uns anfänglich noch warm gehalten hat. Es gab dann einige Stürze jedoch machte uns dies nichts. Wir lagen dann einfach im Schnee und haben gelacht.

Danke für das tolle Weekend
Fynn

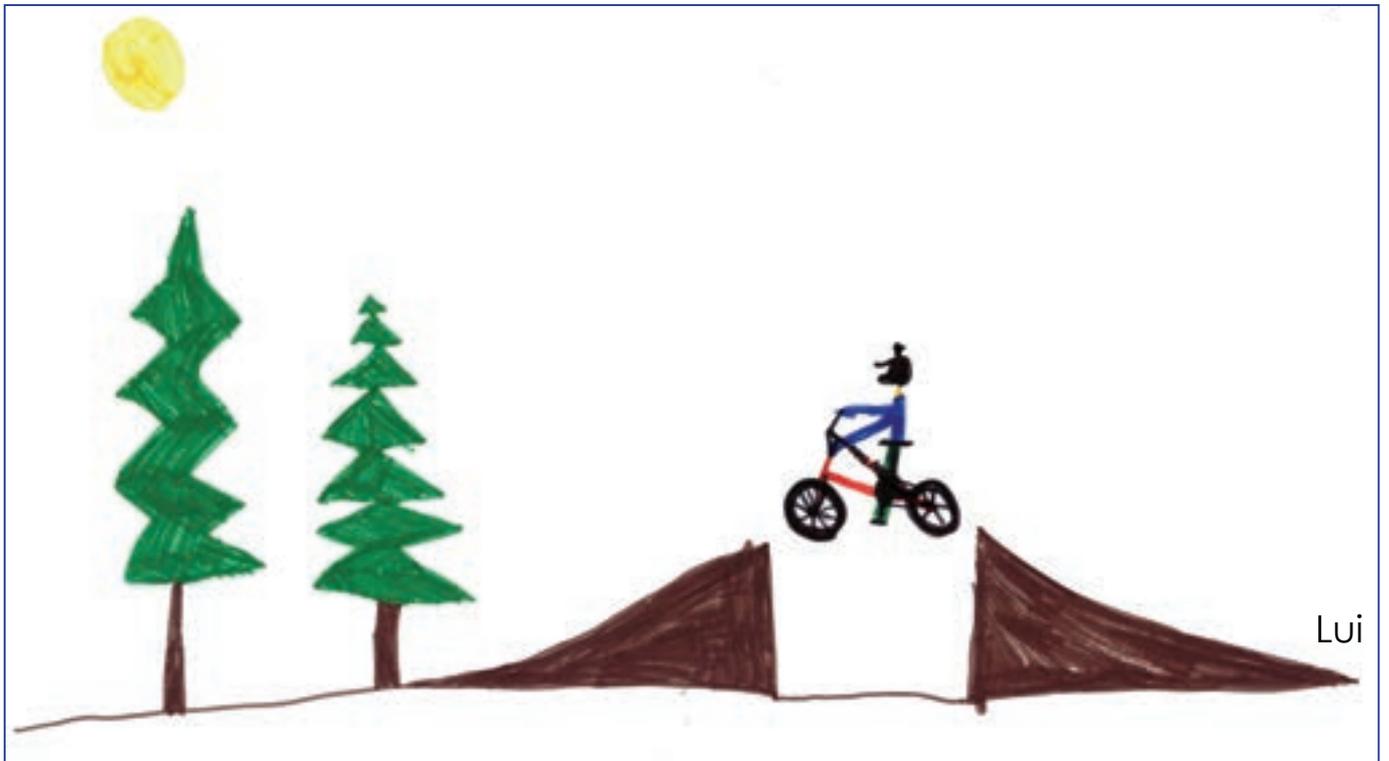


Bikewochenende in Arosa









Vorschau Fasnacht



Hallentraining am Dienstag

Im Winter gilt es jeweils Kraft, Kondition & Koordination in der Turnhalle zu trainieren. Dies bildet eine gute Grundlage für die kommende Bike-Saison. Da die alte Turnhalle in Hägglingen abends sehr ausgelastet war, waren wir



während der letzten 13 Wintersaisons in der Turnhalle Ammerswil zu Gast. Seit diesem Jahr ist dies Geschichte :-). Mit der neuen Turn-



halle Birch stehen nun zwei Turnhallen für die Hägglinger Dorfvereine zur Verfügung. Dementsprechend war die Vorfreude aufs Wintertraining riesig.

Am Dienstag von 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr trainieren nun nebst den Jugendlichen auch die Erwachsenen. Zudem findet am Samstag nebst dem Koordinationstraining für die Jugendlichen auch eine Yoga-Stunde für die

Aktiven statt.

Alle haben sichtlich Spass in der neuen Turnhalle und zeigen grossen Einsatz. Da die Turnhalle grösser ist als jene in Ammerswil, haben wir nun viel mehr Platz uns auszutoben. Da nehmen wir gerne in Kauf, dass die Sprints etwas länger und härter werden :-).

Sonja





Das Hallentraining ist echt cool in der neuen Halle. Sowohl das Konditionstraining wie auch das eher weniger anstrengende Training am Samstag gefällt mir gut. Am Dienstag im Konditionstraining können wir z.B. die neuen Steppbretter gut verwenden. Auch wenn wir die Steppbretter nicht verwenden ist das Training anstrengend, z.B. Circuit mit unterschiedlichen



Posten wie Seilspringen oder anderen Übungen für Geschicklichkeit oder Kraft. Zum Ausgleich des anstrengenden Dienstagstraining machen wir am Samstag ein weniger anstrengendes Training in dem wir

Übungen wie einen Hindernisparcour oder einen leichten Circuit aufstellen.

Das Hallentraining ist immer sehr lustig und es tut gut sich auch im Winter fit zu halten.

Niklas

Juhu – ich kann mit dem Velo ins Dienstagstraining fahren.

Das Training in der grossen Halle macht grossen Spass, da wir viel Platz haben und eine grosse tolle Truppe sind.

Ich finde es gut, dass wir zum Schluss das Spiel nicht mehr mit den Grossen machen.



Yves



Yoga am Samstagmorgen für Erwachsene

Schon einige Zeit hatte ich die Idee, dass wir im Veloclub Yoga anbieten. Die Zweifel waren aber gross. Viele Fragen waren unklar. Ist das Interesse vorhanden? Soll ich es bei den Kids versuchen? Oder bei den Erwachsenen? Wie nehmen es die Mitglieder auf? Ist es zu esoterisch? Bringe ich am Samstag Leute in die Stunde? Ich habe immer wieder den Austausch mit verschiedenen Yoga-Lehrerinnen gesucht.

Ich selber besuchte Yoga-Stunden. Es tat mir sehr gut und danach fühlte ich mich körperlich immer sehr leicht. Meine Lehrerin ist toll und sie gab mir auch ganz neue Inputs. Ich bekam neue Blickwinkel zum Thema „Leistung“. Es zählte nicht mehr „höher, weiter, schneller“ – nein, jeder macht soviel er kann und will.

Ich habe meine Lehrerin im Sommer 2016 angefragt, ob sie interessiert wäre, uns Stunden zu geben. Sie signalisierte mir ihr Interesse machte mir aber auch klar, dass sie bereits sehr engagiert ist.

Ein Jahr später war die Zeit reif. Ich habe sie definitiv angefragt. Eine Absage folgte. Aber ich war nun entschlossen, dran zu bleiben. Nach einigen Stationen bin ich auf Ivona Gisiger gestossen. Wir waren uns schnell einig. Und in der Zwischenzeit sind wir eine gute Truppe von rund 12 Personen.

Ivona macht es wunderbar. Sie geht auf unsere unterschiedlichen Fähigkeiten ein und bringt uns am Schluss immer an die schönsten Plätze. Es passt im Moment einfach. Ich denke, die Zeit war definitiv reif.

Herzlichen Dank allen, die mich ermutigt haben, allen TeilnehmerInnen, und Ivona für die positive Energie. Diese Energie ist jetzt in der Adventszeit speziell wertvoll. Merci und e schöne Zit.

Trix





Alle Jahre wieder...

...besucht uns der Chlaus im Wald beim Forsthaus. Dieses Jahr kam er aber nicht mit dem schnellen Schlitten, sondern zu Fuss, dafür hatte er zwei Schmutzlis dabei, die ihm halfen den schweren Sack zu tragen.

Der Samichlaus hat viel beobachtet im vergangenen Jahr und wusste wieder viel zu erzählen. Mit den Värslis hat es etwas gehappert, das muss nächstes Jahr besser werden, meinte er.



Nach dem Chlausbesuch hiess es Openair Kino beim Forsthaus. Mit einer Fotoshow liessen die Jugendlichen und ihre Eltern nochmals das Jahr Revue passieren.

Während sich die Kinder und Jugendlichen langsam auf den Heimweg machten, füllte sich das Forsthaus langsam

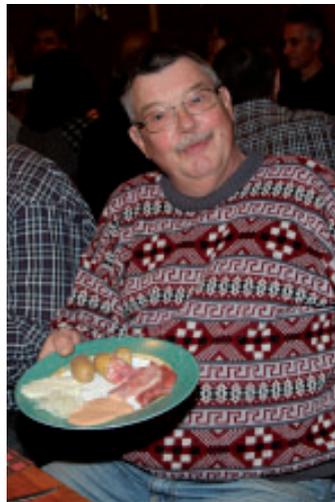
mit den erwachsenen Mitgliedern des VC Hägglingen.

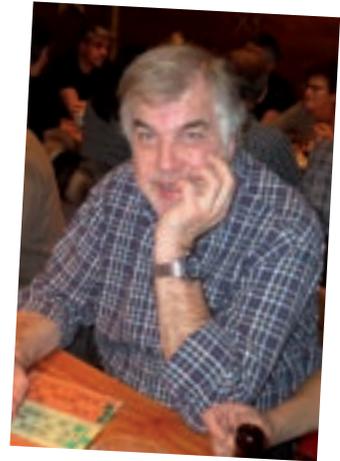
Bei einem wunderbaren Tischgrill verbrachten alle einen gemütlichen Abend. Natürlich durfte auch das Lotto mit Egon nicht fehlen.

Der Chlaushock war wiederum ein gelungener Anlass, der weit bis in die Morgenstunden dauerte.











Schnupperfahren im Tissot Velodrome Grenchen

Auch dieses Jahr bot der VC H ägglingen seinen Mitgliedern ein Schnupperfahren im Tissot Velodrôme an. Getroffen haben wir uns direkt in Grenchen und sobald wir Bahnvelo und Schuhe gefasst hatten, ging es nach einer kurzen Sicherheitseinführung direkt los



auf die Bahn. Speziell gewöhnungsbedürftig war für viele der Starrlauf, soll bedeuten, dass immer „getrampet“ werden muss. Ebenfalls gibt es an den Bahnvelos keine Schaltung oder Bremsen. Die ersten Runden dienten also der Angewöhnung ans neue Velo, aber nach wenigen Runden konnten wir

bereits höher in die Bahn hineinfahren, die Steilwandkurve spüren und mehr und mehr Vertrauen schöpfen. Geübt wurde in kleinen Gruppen von drei bis vier Personen unter der fachkundigen Anleitung eines Instructors. Jede Gruppe drehte so ihre Runden, alle hintereinander im Windschatten fahrend. Das „Ablösen“, ein Fahrmanöver bei dem der vorderste Fahrer aus der Reihe ausbricht und hinten an der Gruppe wieder anschliesst, gehört unvermeidbar dazu und als wir auch das beherrschten, konnten wir richtige kleine Rennen fahren.

Wer jetzt denkt, dass das gar nicht so anstrengend sein kann, der hat sich gewaltig getäuscht, denn der Fahrtwind bei bis zu 60km/h darf nicht unterschätzt werden. Ebenfalls geht es auf der Bahn nicht nur geradeaus, wie viele von uns dachten, sondern fährt man taktisch schlau, wenn man die Höhen und Tiefen der Bahn in den Kurven und Geraden geschickt ausnützt. Viele Runden, Kurven und Höhenmeter später mussten wir das Material leider wieder abgeben und schauen auf einen spannenden und lehrreichen Nachmittag zurück und zweifelsohne jeder hat einge-



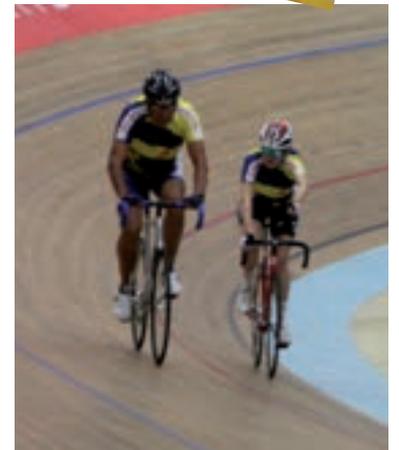


Besuch im Velodrome Grenchen

sehen: Viele Runden auf der Bahn im Kreis zu fahren ist alles andere als langweilig!

Darum vielen Dank für die Organisation und Durchführung dieses Schnupperfahrens!

Svenja





Unsere Hauptsponsoren

Küttel Radsport, Wohlen
Raiffeisenbank Villmergen
richnerstutz, Villmergen

www.kuettelradsport.ch
www.raiffeisen.ch
www.richnerstutz.ch

Unsere Sponsoren

Gemeinde Hägglingen
Brunner + Kottmann Immobilien AG,
Zufikon
Gebrüder Brem AG, Oberlunkhofen
Hilba Antriebstechnik AG, Villmergen

www.haegglingen.ch
www.bkimmo.ch
www.gebr-brem-ag.ch
www.hilbageraete.ch

Unsere Gönner

Saxer Druck, Hägglingen

www.saxerdruck.ch

Wir freuen uns über jede Unterstützung

Weitere Informationen zum Sponsoring auf unserer Webseite:
www.vc-haegglingen.ch
Bankverbindung: IBAN CH05 8073 6000 0030 8103 6



An Bewährtem festhalten...

Wir möchten auch im nächsten Jahr im gleichen Rahmen ein Argovia Cup Rennen durchführen.

...das OK...
...bleibt fast identisch

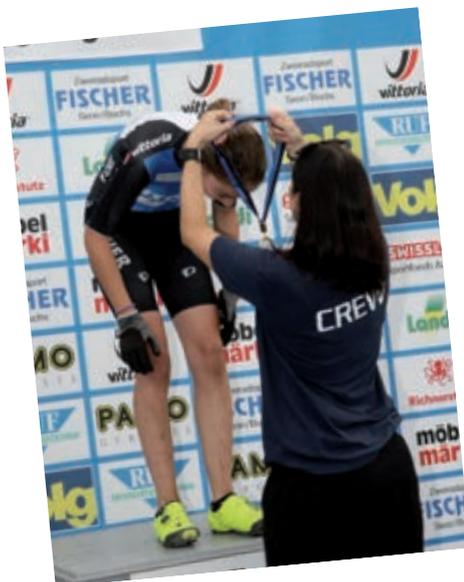
...das Datum...
Sonntag, 26. August 2017

...die Strecke...

...im Wald mit den Single-Trails bleibt gleich. Wo wir die Strecke über die Felder führen können, werden wir zu gegebener Zeit mit den Landwirten besprechen. Wir hoffen sehr, auch im nächsten Jahr wieder eine interessante Strecke ausstecken zu können.

...das Militärradrennen...
...werden wir wieder durchführen

...das Wetter...
...haben wir bestellt ;-)



...das Dankeschön...

...geht jetzt schon an alle Helfer und Helferinnen, an die Gemeinde und die Schulpflege, an Landbesitzer, Förster und Jäger. Ihr alle tragt mit eurer Unterstützung dazu bei, dass wir einen solchen Anlass organisieren können.

Wir freuen uns!



Jahresprogramm 2018

Verschiedene Termine

25. Januar	Sponsorenessen
10. Februar	Radlerball
10. März	Skitag
27. März	Start Aussentraining
08. Mai	Fototermin beim Forsthaus
10. Mai	Auffahrtstour Aktive
04. Juni	Veloprüfung
im Juni	Vereinsreise mit Brunch
26. August	Argovia Cup in Hägglingen
7.-9. September	Bikeweekend Jugend
14. Oktober	Schlusscock
28. Oktober	Besuch Velodrome Suisse
09. November	Generalversammlung
01. Dezember	Chlauscock

Argovia Vittoria-Fischer Cup 2018

25. März	Lostorf C2
29. April	Hochdorf
27. Mai	Seon (Aargauermeisterschaften)
17. Juni	Giebenach
12. August	Langendorf C2
26. August	Hägglingen

Den aktuellen Jahresplan findest du jeweils unter
www.vc-haegglingen.ch



Lui

Rolf

Florian

Thomas Sean

Andrea Pierre Steve

Mike Patrick Svenja Michi

Stephan Anni André Fabienne

Stefan Roger Thomas Andrea Fredy

Theophil Ernst

Arthur Hans Kurt Sepp

Herbert Lara Erika Mägi

Annina Claude Geri Hedy René

Peter Kurt Heinz Kurt Turi Arno Nadja

Sebastian Fabienne Matthias Michelle

Cédric Michael

Patrik Chantal Roger

Tina David Stefan Nico Ben

Ramon Max Alegra Dorian Gian

Yves Dominik Colin Niklas Gian Alexa

Nadja Muriel Nils Silvan Nadia Nicolas Janis

Andrin Danja Julian Svenja Janick Gabriel Seraina

Sven Mowan Julia Audric Noël Johanna Paula Yann

Florian Jonas Christian Tom Dionys Jan Leon Yanis Robin

Peter Fynn Noe Jerome Susy Anton Werner Rico Andy Ueli

Monika Anita Egon Martin Roland Trix Marco Nua Marco Sibylle

Peter

Heinz

Moni

Sonja

VC Hägglingen VC Hägglingen VC Hägglingen VC Hägglingen VC Hägglingen

Frohe
Weihnachten

Herzlichen Dank unseren Sponsoren



RAIFFEISEN